

Gemeinsame Wallfahrt der Gemeinden

Die Pfarrgemeinden von St. Antonius und St. Marien luden ein

KEVELAER. Glaube festigt Gemeinschaft. Auch nach neun Jahren der Zusammenführung pilgerten die Gläubigen der fünf Gemeinden der Pfarrei St. Antonius jeweils eigenständig, aber dennoch gemeinsam unter dem Leitwort „Wer glaubt, ist nie allein!“ zum Gnadenbild der Trösterin der Betrüben. Im Marienpark wurden die Pilgergruppen von St. Antonius Kervenheim, St. Quirinus Twisteden, St. Petrus Wetten und St. Urbanus Winnekendonk plus den Gemeindemitgliedern von St. Marien Kevelaer von Pastor Andreas Poorten erwartet.

Nur der Anfang

„Das hier ist nur der Anfang“, begrüßte der Geistliche die rund 200 Mitwirkenden inklusive ihrer Fahnenabordnungen auf dem Areal vor dem Denkmal der Schutzmantelmadonna, wo es zunächst einen kleinen, geistlichen Impuls geben sollte. Weitere spirituelle Angebote gab es danach an den fünf Gebetsstationen, wo die Gemeinschaften geistliche und musikalische Impulse erwarten konnten.

In der Kirche des Klarissenklosters fand eine meditative Andacht gemeinsam mit den Klarissenschwestern und dem Kirchenchor



Am Gnadenbild fand nach der Andacht der Mariengruß statt.

Fotos: FG

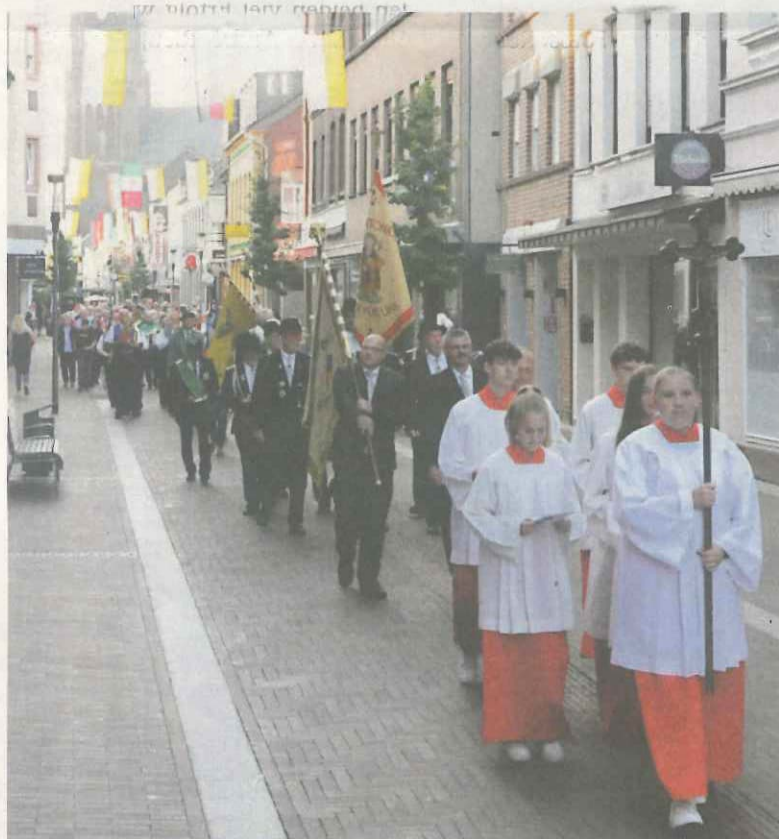
St. Antonius unter der Leitung von Christian Franken statt. Auch in der Antonius-Kirche gestalteten Waltraut und Hubert Lemken eine musikalische Andacht, während es im Pfarrheim für die kleinsten Teilnehmer eigene An-

gebote wie Basteln gab.

Ab der 12. Kreuzwegstation begleitete Jörg Bousart mit Impulsstationen einen gemeinsamen Pilgerweg zum Gnadenbild, wo sich anschließend alle Pilger zu einem Mariengruß einfanden. Von hier

führte der Weg aller Gruppen durch die die Innenstadt zur Antonius-Kirche, dem Ziel der Prozession. Mit der Abschlussmesse und dem Fest der Begegnung im Pfarrheim klang die Wallfahrt aus.

Franz Geib



Anschließend zog die gesamte Prozession zur Antonius-Kirche, wo der Abschluss der Wallfahrt stattfand.



In der Klarissenkirche gab es eine meditative Andacht mit den Klarissenschwestern und dem Kirchenchor St. Antonius.



Am Fuße des Denkmals der Schutzmantelmadonna im Marienpark fanden sich die Pilgergruppen der fünf Kevelaerer Gemeinden zunächst ein, um nach einem Impuls die fünf Gebetsstationen aufzusuchen.